

An die
Präsidentin des Burgenländischen Landtages
Frau Verena Dunst
Landhaus
7000 Eisenstadt

22 - 857

Eisenstadt, am 15. Dezember 2021

Selbständiger Antrag

der Landtagsabgeordneten Markus Ulram, Walter Temmel, Kolleginnen und Kollegen

auf Fassung einer EntschlieÙung betreffend Energiegutscheine für die Burgenländerinnen und Burgenländer

Der Landtag wolle beschließen:

Entschließung

des Burgenländischen Landtages vom betreffend Energiegutscheine für die Burgenländerinnen und Burgenländer

Die Energiepreise für Strom und Gas steigen derzeit so stark wie noch nie. Damit kommt auf die burgenländischen Haushalte, die bereits durch die Corona-Pandemie mit großen Herausforderungen zu kämpfen hatten, eine weitere finanzielle Belastung zu. Vor kurzem haben die Kundinnen und Kunden der Energie Burgenland ein Schreiben erhalten. In diesem Schreiben werden massive Preissteigerungen für das Jahr 2022 angekündigt. Die Preise steigen um bis zu 47 %.

Die Energie Burgenland darf jetzt nicht auf Kosten der Bürgerinnen und Bürger ihre Gagenkaiser und Internationalisierungsfantasien finanzieren. Das Land, als Mehrheitseigentümer, muss hier einen Schulterschluss mit der Energie Burgenland erzielen, um unter anderem für alle Kundinnen und Kunden eine Preisgarantie festzusetzen.

Das Gewinndenken des burgenländischen Energiekonzerns muss in den Hintergrund rücken. Das Land Burgenland hat hier eine Verantwortung. Klar ist, dass das Land aufgrund der satten Gewinne auch hohe Dividenden seitens der Energie Burgenland AG erhält. Es ist höchst an der Zeit, dass das Land die Dividenden in Form von Energie-Gutscheinen an die burgenländischen Energiekunden refundiert. Es darf keinesfalls sein, dass die Burgenländerinnen und Burgenländer nach den neu eingeführten Landessteuern der SPÖ-Alleinregierung nun eine weitere enorme Belastung durch explodierende Energiepreise hinnehmen müssen.

In der größten Weltwirtschaftskrise wurden die Vorstandsgehälter des neuen Chef-Duos um 50 Prozent erhöht. Dieses ist prompt mit Internationalisierungsfantasien in Milliardenhöhe aufgefallen. Angekündigt wurde, bis 2025 3,2 Mrd. Euro in Windkraft und Sonnenergie zu investieren, ein Drittel dieser Investitionen im Ausland.

Anstatt dafür zu sorgen, dass die Burgenländerinnen und Burgenländer günstige Energie erhalten, setzen die Gagenkaiser auf Auslandsgeschäfte und teure

Investments. Dieser Größenwahn muss gestoppt werden, das Unternehmen muss sich endlich auf sein Kerngeschäft fokussieren.

Der Landtag hat beschlossen:

Die Landesregierung wird aufgefordert, ein umfassendes Konzept, im Sinne der Antragsbegründung, zu erarbeiten und das Ausschütten der Dividende von der Energie Burgenland AG an die burgenländischen Kunden in Form eines Energie-Gutscheines zu ermöglichen.